3.5“-IDE-Festplatte 250GByte „Samsung SP2514N“

Version 01/07

CE

Best.-Nr. 99 18 04

Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieser Festplatte.

Das Produkt entspricht den nationalen und europäischen Richtlinien. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Deutschland: Tel.: 0180/5 31 21 11
Fax: 09604/40 88 48
E-Mail: Bitte verwenden Sie für Ihre Anfrage unser Formular im Internet www.conrad.de unter der Rubrik „Kontakt“
Mo. bis Fr. 8.00-18.00 Uhr

Österreich: Tel.: 072 42/20 30 60
Fax: 072 42/20 30 66
E-Mail: support@conrad.at
Mo. bis Do., 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr

Schweiz: Tel.: 0848/80 12 88
Fax: 0848/80 12 89
E-Mail: support@conrad.ch
Mo. bis Fr. 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

Niederlande: www.conrad.nl, www.conrad.be

Bitte beachten Sie:
Rückgabe oder Umtausch ist nur in der Original-Verpackung möglich!

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Festplatte ist zum Einbau in einen Computer oder ein externes Festplattengehäuse (z.B. USB/1394) vorgesehen und dient dort zur Datenspeicherung.

Das Gehäuse der Festplatte darf nicht geöffnet werden; die auf der Festplatte vorhandenen Aufkleber dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden! Verlust von Garantie/Gewährleistung! Zerlegen Sie die Festplatte niemals!

Bringen Sie keine Aufkleber auf der Festplatte an, beschriften Sie sie nicht.

Merkmale

- Formatierte Kapazität: Ca. 250GByte/238,4GByte, siehe Abschnitt „Tipps und Hinweise“
- Bauhöhe 2.54cm (1“), Einbau z.B. in 3.5“-Schacht im Computergehäuse
- Zugriffszeit 8.9ms
- 8MByte Cache, Umdrehungszahl 7200 U/min, Interface IDE/ATA133

Lieferumfang

- Festplatte
- Dt. Bedienungsanleitung

Sicherheitshinweise

Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch!

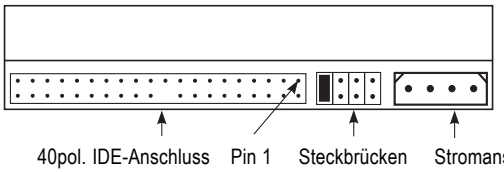
Das Produkt ist kein Spielzeug, es gehört nicht in Kinderhände.

Bei Berührung, Einstellung der Steckbrücken (Jumper) und beim Einbau/Ausbau sind geeignete Schutzmaßnahmen gegen statische Aufladung zu treffen (z.B. Erdungsband, nichtleitende Unterlage usw.).

Die Festplatte darf nur fest eingebaut (Computer bzw. externes Festplattengehäuse) betrieben werden.

Gehen Sie vorsichtig mit der Festplatte um, durch Stöße, Schläge oder dem Fall aus bereits geringer Höhe wird sie beschädigt.

Konfiguration



Der einzelne fehlende Stift (Pin) des 40poligen IDE-Anschlusses ist normal und dient bei speziellen IDE-Kabeln zum verdrehsicheren Aufstecken des Kabels.

Wegen der hohen Kapazität der Festplatte könnten bei älteren Computern Probleme auftauchen, da ältere BIOS-Versionen eine so große Festplatte nicht unterstützen. Der Computer könnte bei der Erkennung der Festplatte stehen bleiben oder abstürzen, die Festplatte wird nicht erkannt o.ä.

Falls Sie kein BIOS-Update für Ihr Mainboard bekommen können, so lässt sich über eine der Steckbrücken auf der Festplatte die Kapazität auf ca. 32GByte begrenzen. Die restliche Kapazität steht dann allerdings nur mit spezieller Software zur Verfügung, siehe auf der Website des Herstellers.

Grundeinstellung, siehe oben: ca. 250GB

Kapazitätsbegrenzung: ca. 32GB

a) Die neue Festplatte ist die einzige IDE-Festplatte in Ihrem Computer („Master“)

Dies ist die Grundeinstellung der Festplatte (siehe Abbildung oben), die Steckbrücken brauchen nicht verstellt werden. Diese Einstellung ist auch bei externen Festplattengehäusen für 1394 oder USB zu wählen.

b) Die neue Festplatte wird als erste Festplatte eingesetzt, ein zweites IDE-Gerät soll am gleichen IDE-Kabel betrieben werden („Master, Slave present“)

Wenn Sie **zwei** Festplatten an **einem** IDE-Controller anschließen wollen (also **zwei** Festplatten an **einem** Flachbandkabel), so muss eine der beiden Festplatten auf „Master“ eingestellt werden, die andere auf „Slave“. Beachten Sie die Anleitung der vorhandenen Festplatte (ggf. im Internet beim Hersteller erhältlich), wie die Steckbrücken einzustellen sind.

Gleiches gilt bei der Kombination aus einer Festplatte und einem CD-/DVD-Laufwerk/-Brenner, die gemeinsam an **einem** Flachbandkabel angeschlossen werden soll. Hierbei ist die Festplatte aber immer als „Master“ und das CD-/DVD-Laufwerk immer als „Slave“ zu betreiben.

c) Die neue Festplatte soll als zweite Festplatte an einem IDE-Kabel betrieben werden („Slave“), an dem bereits eine Festplatte angeschlossen ist

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn die neue Festplatte als zweite Festplatte an einem IDE-Kabel betrieben wird.

Zusätzlich muss auf der bereits vorhandenen ersten Festplatte („Master“) die Steckbrücke für „Slave present“ gesteckt werden (beachten Sie deren Anleitung). Bei aktuellen Festplatten ist dies nicht nötig.

Beachten Sie: Ist ein CD-/DVD-Laufwerk/-Brenner am IDE-Kabel als „Master“ angeschlossen, so sollten Sie die Festplatte **nicht** als „Slave“ anstecken, da dies zu Problemen führen kann. Stellen Sie die Festplatte als „Master“ ein und das CD-/DVD-Laufwerk als „Slave“, siehe oben unter Punkt b).

d) Cable-Select-Einstellung

Diese Einstellung wird von herkömmlichen Mainboards und IDE-Controllern NICHT unterstützt und darf deshalb nicht verwendet werden. Die Festplatte wird bei dieser Einstellung nicht mehr korrekt erkannt.

Falls Sie spezielle IDE-Controller verwenden, so lesen Sie dessen Anleitung, ob die CS-Einstellung möglich ist!

Einbau

Falls Sie keine Fachkenntnisse für den Einbau besitzen, so lassen Sie den Einbau von einer FACHKRAFT oder einer entsprechenden Fachwerkstatt durchführen!

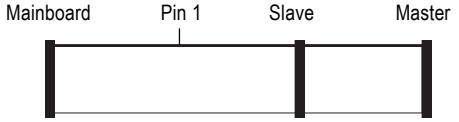
Durch unsachgemäßen Einbau wird sowohl die Festplatte als auch Ihr Computer und alle angeschlossenen Geräte beschädigt.

Vorsicht, Lebensgefahr!

Schalten Sie den Computer, in den die Festplatte eingebaut werden soll und alle angeschlossenen Geräte aus und trennen Sie alle Geräte von der Netzspannung, ziehen Sie den Netzstecker! Das Ausschalten über den Netzschalter genügt nicht!

- Je nachdem, wo die Festplatte eingebaut werden soll (Computer, Festplattengehäuse usw.) ist beim Einbau unterschiedlich vorzugehen.
- Öffnen Sie das Gehäuse Ihres Computers und nehmen Sie den Gehäusedeckel vorsichtig ab.
- Überprüfen Sie die vorhandene Verkabelung der IDE-Geräte („Master“ und „Slave“). Danach ist die Einstellung der Steckbrücken der Festplatte und evtl. auch der vorhandenen Geräte zu verändern bzw. die Position der IDE-Geräte am Flachbandkabel.

- Achten Sie auf den richtigen Anschluss am Flachbandkabel:



► Der linke als „Mainboard“ bezeichnete Stecker ist meist farbig markiert (bei 80poligen IDE-Kabeln) und außerdem etwas weiter von den anderen beiden Steckern entfernt. Er muss in den entsprechenden Anschluss Ihres Mainboards gesteckt werden.

► Am Anschluss „Master“ ist das erste IDE-Gerät (vorrangig eine Festplatte) anzuschließen. Diese muss auch als „Master“ eingestellt sein. Kontrollieren Sie die Steckbrücken der Festplatte (die hier gelieferte 2.5“-Festplatte ist bereits auf „Master“ eingestellt).

► Am Anschluss „Slave“ kann, sofern vorhanden, eine weitere Festplatte (oder ein CD-/DVD-Laufwerk) angeschlossen werden. Das Gerät muss auf „Slave“ eingestellt sein.

Bei 80poligen IDE-Kabeln ist die Position der IDE-Geräte genau zu beachten, sonst kann es zu Problemen führen.

Bei 40poligen Kabeln ist die Anordnung von „Master“- und „Slave“-Laufwerk meist belanglos; ein „offenes Ende“ muss aber vermieden werden (einzelnes Gerät immer am Kabelende anstecken!).

Beachten Sie die richtige Polung des Flachbandkabels (Pin 1 ist farbig markiert). Durch falschen Anschluss des Kabels wird sowohl die Festplatte als auch das Mainboard und die anderen Laufwerke zerstört!

- Suchen Sie einen freien Einschub für 3.5“-Laufwerke (oder 5.25“, hier ist ein Montagerahmen nötig) in Ihrem Gehäuse und schrauben Sie die Festplatte dort mit vier passenden Schrauben fest.

Vorsicht: Festplatte darf mechanisch nicht beansprucht werden (Stöße, Schläge usw.); achten Sie darauf, dass die von Ihnen verwendeten Schrauben nicht zu lang sind und dadurch die Festplatte beschädigen (Schraubenlänge max. ca. 7-8mm, Gewindelänge max. ca. 4-5mm).

Der Einbau ist nur waagrecht bzw. senkrecht erlaubt. Die Festplatte darf nicht schräg montiert werden.

Eine Kühlung der Festplatte mittels einem Lüfter ist aufgrund der Wärmeeintwicklung der Festplatte empfehlenswert; andernfalls ist eine Verringerung der Lebensdauer möglich.

- Schließen Sie einen 5.25“-Stromstecker des Computer-Netzteils und das Flachbandkabel an die Festplatte an. Wenn Sie den UDMA100-Modus benutzen wollen, so ist ein spezielles 80poliges IDE-Kabel nötig. Der „Mainboard“-Anschluss des 80poligen IDE-Kabels ist meist farbig markiert und ist ein Stück weiter vom „Slave“-Anschluss entfernt als der „Master“-Anschluss.
- Ein Bootvorgang, also das Starten des Betriebssystems, ist meist nur von einer als „Master“ eingestellten Festplatte am ersten IDE-Controller möglich. Möglicherweise erlaubt es das BIOS/Setup Ihres Computers, diese Einschränkung zu umgehen.
- Verlegen Sie alle Kabel so, dass sie nicht in Lüfter des Gehäuses gelangen können. Verwenden Sie ggf. Kabelbinder.

  Außerdem sind die Kabel so zu verlegen/fixieren, dass sie nicht aus den Anschlüssen von Mainboard/Festplatte rutschen.
- Schließen Sie Sie das Gehäuse Ihres Computers und verbinden Sie ihn wieder mit Ihren anderen Geräten und Zubehör.
- Verbinden Sie Sie Ihren Computer mit der Netzspannung und schalten Sie ihn ein.

Startet Ihr Computer nicht korrekt, so schalten Sie ihn sofort aus und kontrollieren Sie sämtliche Einstellungen und Kabelverbindungen, ziehen Sie vor dem erneuten Öffnen des Computers den Netzstecker!

BIOS-Einstellungen, Partitionieren und Formatieren

Stellen Sie im BIOS/Setup Ihres Computers den Festplattentyp auf „AUTO“ ein, stellen Sie zusätzlich den Modus („Mode“) auf „AUTO“ ein. So erkennt das BIOS die Werte (Spuren, Köpfe, Sektoren) automatisch.

Wie man das CMOS-/BIOS-Setup aufruft, finden Sie in der Regel in der Beschreibung Ihres Rechnersystems oder Mainboards. Bei vielen Computern ist dies mit der „DEL“- oder „ENTF“-Taste möglich, die man kurz nach dem Einschalten drücken muss.

Wenn Sie im BIOS/Setup irgendwelche anderen Werte einstellen (etwa „AUTO“ als Festplattentyp und als Modus „CHS“, „NORMAL“ oder „LARGE“), dann können z.B. nur 504MByte formatiert werden, der Computer startet von der fertig formatierten und mit einem Betriebssystem versehenen Festplatte nicht usw.

Stellen Sie also unbedingt für den Festplattentyp „AUTO“ und für den Modus „AUTO“ ein. Bei aktuellen Mainboards sind diese Einstellungen bereits vom Hersteller vorgenommen worden.

Eine neue, „leere“ Festplatte muss nach dem Einbau partitioniert und formatiert werden. Danach können Sie, falls gewünscht, ein Betriebssystem auf der Festplatte installieren.

Verwenden Sie ein aktuelles Betriebssystem, das mit so großen Festplatten umgehen kann (z.B. mindestens Windows XP mit Servicepack 2). Andernfalls kann nur ein Teil der Festplatte verwendet werden bzw. es kommt bei Betrieb zu Datenverlust.

Soll die Festplatte z.B. als zweite Festplatte intern oder extern (in einem USB2.0-/1394-Laufwerksgehäuse) betrieben werden, so ist bei Windows XP das Partitionieren und Formatieren sehr einfach über die Computerverwaltung möglich (klicken Sie in der Systemsteuerung auf „Verwaltung“, dann auf „Computerverwaltung“, „Datenspeicher“ und zuletzt auf „Datenträgerverwaltung“).

Soll von der neuen Festplatte das Betriebssystem gestartet werden (z.B. Windows XP), so legen Sie die Windows-CD in das entsprechende Laufwerk Ihres Computers ein. Nach dem Starten des Computers wird die Installation von Windows XP automatisch von der CD vorgenommen, dabei können sogar mehrere Partitionen erstellt werden.

Damit der Rechnerstart von einer bootfähigen CD erfolgt, muss bei manchen Mainboards im BIOS/Setup die Bootreihenfolge verändert werden (zuerst von CD, dann von Festplatte booten).

Windows XP erkennt beim Starten von CD die neue leere Festplatte und bietet eine entsprechende Option zum Partitionieren und Formatieren an.

Tipps & Hinweise

- Für die Berechnung von „MBytes“ oder „GBytes“ gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten.

  Für „alte Computer-Profis“ sind 1kByte genau 1024 Bytes (binär =2^10). 1MByte sind 1024*1024=1048576 Bytes (binär =2^20) usw. Für „normale“ Anwender sind aber 1kByte (1 „Kilobyte“) nur 1000Bytes, genauso wie z.B. 1 Kilometer genau 1000 Meter hat. 1MByte sind also „nur“ 1 Million Bytes, also 1000000 Bytes.

Deshalb hat die Festplatte eine Kapazität von 250GByte oder 238,4GByte, je nachdem, welche Rechenversion man anwendet. Die Festplattenhersteller selbst rechnen mit 1000 Bytes = 1kByte.

- Bitte beachten Sie, dass der Betrieb so großer Festplatten nur mit einem aktuellen Betriebssystem problemlos möglich ist (z.B. Windows XP mit Service-Pack 2).

  Auch Mainboard/Controller und das BIOS müssen so große Festplatten unterstützen. Es hilft also bei „alten“ Mainboards nicht, ein aktuelles Betriebssystem zu installieren, da der IDE-Controller auf dem Mainboard nicht mit der Festplatte umgehen kann.

  Wird die Festplatte in einem externen Festplattengehäuse betrieben, so muss dieses ebenfalls so große Festplatten unterstützen.

  Probleme bei der Erkennung dieser großen Festplatte führen dazu, dass der Computer nicht startet oder bei der Festplattenerkennung abstürzt. Abhilfemöglichkeiten:

  ➤ Aktualisieren Sie das BIOS des Mainboards (bei alten Geräten oft nicht mehr erhältlich).

  ➤ Auf der Website des Herstellers der Festplatte ist möglicherweise eine Software erhältlich, die die Nutzung der vollen Kapazität erlaubt.

  ➤ Betreiben Sie die Festplatte in einem externen Gehäuse mit USB- oder 1394-Anschluss.

  ➤ Nutzen Sie eine zusätzliche IDE-Controller-Karte.
- Verwenden Sie immer den „AUTO“-Modus im BIOS/Setup. Ein evtl. möglicher „CHS“-„LARGE“- oder „NORMAL“-Modus darf nicht verwendet werden (Einstellung nur für intern am IDE-Controller des Mainboards angeschlossene Laufwerke möglich).
- Einige wenige BIOS-Versionen zeigen die Kapazität falsch an (z.B. nur wenige MByte). Ignorieren Sie die falsche Anzeige und fahren Sie in der Installation fort. Evtl. hilft in diesem Fall ein BIOS-Update, sofern erhältlich.
- Eine „Low-Level-Formatierung“ ist bereits durch den Hersteller durchgeführt worden.
- Führen Sie im eigenen Interesse eine regelmäßige Datensicherung durch. Sehr wichtige Daten sollten Sie in jedem Falle mehrfach auf verschiedenen Datenträgern speichern und auch an unterschiedlichen Orten aufbewahren.
- Legen Sie mehrere Partitionen an und trennen Sie Programme von Ihren Daten (z.B. auf der ersten Partition „C“ das Betriebssystem installieren, die Partition „D“ für Daten verwenden, „E“ für Spiele usw.).
- Für den UDMA66/100/133-Betrieb ist ein 80poliges IDE-Kabel erforderlich.

Entsorgung

Elektrische/elektronische Produkte gehören nicht in den Hausmüll.

Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften; geben Sie es z.B. bei einer entsprechenden Sammelstelle ab.

Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderungen in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© 2007 by Conrad Electronic SE. Printed in Germany. *2007/01/xxmbe